



ENGLISCH

**Handreichung für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben
zum Erwerb der**

**FACHGEBUNDENEN BZW.
ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE**

in der Berufsoberschule (Jahrgangsstufe 13)

Januar 2014

Herausgeber: Hamburger Institut für Berufliche Bildung,
Postfach 76 10 48, 22060 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung dieses Druckwerkes bedarf - soweit das Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich Ausnahmen zulässt - der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Diese Handreichung wird nur in digitaler Form veröffentlicht: www.hibb.hamburg.de

Inhaltsverzeichnis	SEITE:
Vorwort	4
1. Rechtliche Grundlagen.....	5
2. Allgemeines	6
2.1. Die sprachlichen Handlungsbereiche	6
2.2. Themenschwerpunkte der schriftlichen Prüfung	6
3. Die schriftliche Prüfung	7
3.1. Anzahl der zu erstellenden Prüfungssätze	7
3.2. Gestaltung der Aufgabenblätter	7
3.3. Anzahl der vorzulegenden Aufgabensätze / Auswahlmöglichkeit	7
3.4. Prüfungszeiten	7
3.5. Vorbereitungszeit	7
3.6. Hilfsmittel.....	7
3.7. Textsorten.....	7
3.8. Bekanntheitsgrad der Materialien.....	7
3.9. Anforderungsbereiche und Operatoren	8
3.10. Textlänge / Anspruchsniveau.....	9
3.11. Bewertung.....	9
4. Die mündliche Prüfung.....	13
5. Beispielaufgabe.....	15
5.1. Aufgabe zum Themenbereich: Economy and Ecology	15
5.2. Bewertungshinweise zur Aufgabe aus dem Themenbereich: Economy and Ecology ..	17
Anlage 1: Operatoren (Liste der Arbeitsaufträge).....	22
Anlage 2: Notenschlüssel.....	24

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ab dem Prüfungsdurchgang im Sommerhalbjahr 2014 erhalten die Schülerinnen und Schüler der Berufsoberschule (BOS) in der Jahrgangsstufe 13 zentral erstellte Prüfungsaufgaben für die schriftliche Abschlussprüfung zur Hochschulreife in den drei Klausurfächern Englisch, Mathematik und Sprache und Kommunikation (Deutsch).

Die zentrale Aufgabenerstellung in der schriftlichen Prüfung ist Bestandteil der Standard- und Qualitätssicherung schulischer Arbeit. Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit der Unterrichts- und Prüfungsleistungen sind Qualitätsmerkmale für die fachgebundene bzw. allgemeine Hochschulreife, die im Zuge der BOS in Hamburg erworben werden kann:

- Einheitliche Standards für Unterricht und Abschlüsse der Schulen werden gesichert.
- Die in den einzelnen Schulen erbrachten Lernleistungen werden durch Evaluation der schulischen Arbeit vergleichbar.
- Die Qualität des Unterrichts wird angehoben, die Fächer werden didaktisch weiterentwickelt.
- Die Qualität der Abschlussqualifikation wird gesichert.
- Die Lehrkräfte werden im Bereich der Erstellung der Prüfungsaufgaben entlastet.

Mit diesem Heft erhalten Sie die **verbindlichen Grundlagen für die zentralen Aufgabenstellungen im Fach Englisch**.

In dieser Handreichung finden Sie konkrete Hinweise auf die Struktur der Prüfung in Englisch, die Anforderungen, die gestellt werden, die Bewertungsinstrumente und Aufgabenbeispiele zur Orientierung. Um die Schülerinnen und Schüler auf die Abschlussprüfung entsprechend vorzubereiten, finden diese Regelungen auch in den Klausuren der Jahrgangsstufe 13 Anwendung.

Ich hoffe, Sie finden diese Handreichung hilfreich für Ihre Arbeit. Bitte machen Sie diese Informationen auch Ihren Schülerinnen und Schülern zugänglich, damit auch diese einen Eindruck von den Prüfungs- und Klausuranforderungen bekommen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Grell, HI 22

Referatsleitung kaufmännisch-verwaltende Berufe

1. Rechtliche Grundlagen

Basis für den Erwerb der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife sind die nachfolgend aufgeführten Standards bzw. Rechtsgrundlagen:

- **Standards für die Berufsoberschule in den Fächern Deutsch, fortgeführte Pflichtfremdsprache, Mathematik** (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.06.1998)

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_06_26-Standards-Berufsoberschule-D-M-Fremdsprachen.pdf

- **Bildungsplan Berufsoberschule**

http://www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/145#sub_6

- **Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufsoberschule (APO-BOS) vom 18. Januar 2012**

<http://www.hibb.hamburg.de/index.php/file/download/1670>

- **Ausbildungs- und Prüfungsordnung für berufsbildende Schulen – Allgemeiner Teil – (APO-AT) vom 25. Juli 2010 (aktualisiert am 12. August 2011)**

<http://www.hibb.hamburg.de/index.php/file/download/1556>

2. Allgemeines

2.1. Die sprachlichen Handlungsbereiche

Der Unterricht in Englisch beinhaltet die folgenden sprachlichen Handlungsbereiche. Sie sind grundsätzliche Bestandteile von Klausuren und der Abschlussprüfungen:

- die Fähigkeit der **Rezeption**, d.h. Texte sowohl der Allgemeinsprache als auch der Fachsprache der betreffenden Fachrichtung hörend und lesend zu verstehen (Informationsaufnahme)
Rezeption bedeutet das Verstehen des gehörten und des gelesenen Wortes, also Hör- und Leseverstehen. Zu diesem Bereich gehören auch per Video präsentierte Materialien.
- die Verfügbarkeit der **sprachlichen Mittel und Methodenkompetenz**
sie betrifft Wortschatz, Orthografie, Grammatik usw.
- die Fähigkeit der **Mediation**, d.h. in zweisprachigen Situationen zu vermitteln
Mediation beschreibt das Übertragen von Mitteilungen, Texten, Gesprächen usw. von einer Sprache in die andere.
- die Fähigkeit der **Produktion**, d.h. Texte zu formulieren
Produktion bedeutet das Erstellen von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen aller Art.
- (im Unterricht und in mündlichen Prüfungen:) die Fähigkeit der **Interaktion**
d.h. das Führen von Gesprächen und der Austausch von Mitteilungen.

2.2. Themenschwerpunkte der schriftlichen Prüfung

Die prüfungsrelevanten Themenbereiche für die Erlangung der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife werden bis zum Ende des zweiten Schulhalbjahres der Jahrgangsstufe 12 durch eine Aufgabenentwicklergruppe festgelegt. Diese setzt sich zusammen aus Lehrerinnen und Lehrern von vier BOS-Schulstandorten, die grundsätzlich keine Prüflinge der Jahrgangsstufe 13 des betreffenden Jahrgangs unterrichten.

3. Die schriftliche Prüfung

3.1. Anzahl der zu erstellenden Prüfungssätze

Die Erstellung der Prüfungssätze wird durch die HIBB-Zentrale veranlasst. Sie werden zentral fachrichtungs- und schulübergreifend von einer Aufgabenentwicklergruppe erstellt. Sie fertigt für zwei unterschiedliche Themenbereiche **gleichwertige Prüfungssätze** an. Einer davon ist für den Haupttermin, einer für den Nachschreibtermin vorgesehen. Prüfungssätze bestehen aus den Aufgabensätzen für die Prüflinge und den Bewertungshinweisen für die Lehrkräfte. Sie enthalten (auch als Informationen für die Prüflinge) Angaben über den Stellenwert jeder Aufgabe bzw. die erreichbaren Punktzahlen und erlaubte Hilfsmittel.

3.2. Gestaltung der Aufgabenblätter

Alle Aufgabensätze werden mit Hilfe einer von der HIBB-Zentrale bereitgestellten Word-Formatvorlage erstellt.

Alle Aufgaben sind mit Kennzeichnungen der Anforderungsbereiche (vgl. 3.9) versehen und der Angabe der erreichbaren Punktzahl (Prozentsatz der Gesamtleistung). Alle Blätter haben fortlaufende Seitenzahlen und in der Fußzeile ein Feld für die Eintragung der Prüflingsnummer.

3.3. Anzahl der vorzulegenden Aufgabensätze / Auswahlmöglichkeit

Den Prüflingen wird **ein Aufgabensatz** vorgelegt, es gibt **keine Auswahlmöglichkeit**.

3.4. Prüfungszeiten

Die laut APO-BOS vorgesehene Prüfungszeit für den Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife beträgt **vier Zeitstunden**. Es gibt **keine Einlesezeit**.

3.5. Vorbereitungszeit

Vor Beginn der Prüfungszeit versehen die Prüflinge die ihnen ausgehändigten Papiere mit einem Rand und ihrer Prüflingsnummer. In der Regel genügen für diese Vorbereitungszeit fünf Minuten. Sie zählt nicht zur Prüfungszeit.

3.6. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel dürfen grundsätzlich ein- und zweisprachige Wörterbücher verwendet werden, nicht jedoch etymologische und Fachwörterbücher. Elektronische Wörterbücher sind ebenfalls nicht zulässig.

3.7. Textsorten

Ausgangsbasis für die schriftliche Prüfung in Englisch ist ein Lesetext, der sowohl ein Sachtext als auch eine literarische Vorlage sein kann. Anstelle eines längeren Textes können auch zwei oder mehrere Texte (z. B. zur kontrastiven Erörterung) vorgelegt werden. Der erweiterte Textbegriff schließt Grafiken, Bilder usw. ein. Zusätzlich kann für eine Sprachmittlungsaufgabe ein deutscher Text vorgelegt werden, dessen Inhalte für einen bestimmten Zweck bzw. adressatenbezogen in die englische Sprache übertragen wird.

3.8. Bekanntheitsgrad der Materialien

Die den Prüflingen vorzulegenden Texte sind nicht im Unterricht behandelt worden. Die Prüflinge sind lediglich mit deren Thematik durch die unterrichtliche Arbeit vertraut. Dieser Grundsatz betrifft sowohl Sachtexte als auch literarische Texte (siehe aber auch 2.2).

3.9. Anforderungsbereiche und Operatoren

Prüfungsaufgaben in beruflichen Bildungsgängen sind grundsätzlich dadurch gekennzeichnet, dass der jeweiligen Aufgabe eine Situation vorangestellt ist, die der Lebens- und Erfahrungswelt der Prüflinge angemessen erscheint. Daraus wird die Aufgabenstellung abgeleitet. Die zu erbringende Leistung wird durch einen Operator präzisiert. Es muss für Prüflinge klar ersichtlich sein, für welchen Zweck bzw. Adressaten ein Text auszuwerten bzw. zu erstellen ist. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Prüfung die Gelegenheit, ihr im Laufe der Berufs- und Bildungsbiografie erworbenes Hintergrundwissen bei der Beantwortung der Aufgaben einfließen zu lassen.

Grundsätzlich lassen sich **drei Anforderungsbereiche** beschreiben, ohne dass diese in der Praxis der Aufgabenstellung immer scharf voneinander getrennt werden können. Daher ergeben sich Überschneidungen bei der Zuordnung zu den Anforderungsbereichen. Im Laufe der Ausbildung sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben zu erkennen, auf welcher Ebene gemäß der Aufgabenstellung gearbeitet werden muss. (Die Ebene der Anforderungsbereiche wird jeweils durch Operatoren durch die Angabe I, II oder III verdeutlicht.)

Die drei Anforderungsbereiche lauten:

Anforderungsbereich I, *Comprehension* **(Rezeption, Reproduktion), Gewichtung 20-30%**

- Der Anforderungsbereich I umfasst die Wiedergabe von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang sowie die Beschreibung und Anwendung geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem wiederholenden Zusammenhang. Die Aufgaben überprüfen sowohl das Global- als auch das Detailverständnis. Geschlossene Aufgabenformen (z. B. multiple choice, matching exercises etc.) finden keine Anwendung, vielmehr sind auch in diesem Anforderungsbereich von den Prüflingen Texte zum Nachweis der Kompetenz zu formulieren; eine rein schlagwortartige Aufzählung reicht nicht.

Anforderungsbereich II, *Analysis and Mediation* **(Reorganisation, Transfer, Interpretation, Analyse), Gewichtung 30-50%**

- Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang sowie das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- Dies kann auch im Rahmen einer Sprachmittlungsaufgabe erfolgen. Die Aufgabenstellung legt dar, für welchen Zweck eine adressatengerechte Sprachmittlungstätigkeit erfolgen soll. Sie kann z. B. in einer Zusammenfassung wesentlicher Informationen bzw. Berichterstattung erfolgen. Je nach Ausgangsmaterial und gekennzeichnete Situation soll die Übertragung vom Deutschen ins Englische erfolgen.

Anforderungsbereich III, *Comment* **(Produktion, problemlösendes Denken), Gewichtung 30-40%**

- Der Anforderungsbereich III umfasst das zielgerichtete Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei müssen die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten Arbeitstechniken und Verfahren selbstständig ausgewählt, in einer neuen Problemstellung angewendet und das eigene Vorgehen beurteilt werden.
- Zusätzliche Texte, die die Situation erläutern und der Aufgabenstellung vorangestellt sind, sind zu vermeiden, denn der Nachweis von rezeptiven Kompetenzen gehört vorrangig zu den Anforderungsbereichen I und II. In diesem Prüfungsbereich sollen die Prüflinge unter Beweis stellen, dass sie Meinungen und Standpunkte vertreten und begründen können. Für eine Argumentation ist die Struktur des zu erstellenden Textes relevant.

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfung ermöglichen Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen. D. h., zu jedem der Anforderungsbereiche wird mindestens eine Aufgabe gestellt und im

Aufgabensatz zu einem Anforderungsbereich gehörend deutlich gekennzeichnet. Auch wird der Stellenwert jeder Aufgabe im Prüfungssatz festgehalten (etwa durch eine Angabe von Punkten oder in Prozent).

Die Anzahl der Teilaufgaben kann für alle Anforderungsbereiche variieren.

3.10. Textlänge / Anspruchsniveau

Der vorzulegende Text / die vorzulegenden Texte hat / haben eine Länge von ca. 500 Wörtern und entspricht / entsprechen in seinem / ihrem Anspruchsniveau der im „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ beschriebenen **Stufe B2**. Der Lesetext ist mit Zeilennummern zu versehen, sofern Vokabelhilfen (mit Angabe der Zeilennummern) gegeben werden, damit diese leichter auffindbar sind. Vokabelhilfen sollten sich in Grenzen halten und nur dann gegeben werden, wenn sich bestimmte Wörter nicht leicht und eindeutig aus dem Wörterbuch erschließen lassen. Es können auch mehrere Texte oder eine Kombination von Text und Schaubildern, Grafiken oder Statistiken usw. vorgelegt werden. Texte sollten möglichst authentisch sein. D. h., sie können durchaus adaptiert werden. In den Bewertungshinweisen befinden sich die Originalvorlagen mit kenntlichgemachten Veränderungen und deren Quellenangaben. Letztere finden sich auch in den Aufgabensätzen.

Eine Sprachmittlungsaufgabe ist grundsätzlich möglich. Die Sprachrichtung sollte vom Deutschen ins Englische erfolgen. Bei der Klausurkonzeption ist die zur Verfügung stehende Zeit zu berücksichtigen. Daher darf der vorgelegte deutsche Text maximal 400 Wörter betragen. Informationsgehalt bzw. -dichte und Schwierigkeit des Vokabulars sind im Auge zu behalten. Inhaltlich passt der vorzulegende Text zur „Thematischen Klammer“ der Prüfungsklausur. Die Sprachmittlungsaufgabe darf grundsätzlich keine reine Übersetzungsleistung erfordern. Die Aufgabenstellung legt dar, für welchen Zweck eine adressatengerechte Sprachmittlungstätigkeit erfolgen soll. Sie kann z. B. in einer Zusammenfassung wesentlicher Informationen bzw. Berichterstattung erfolgen.

3.11. Bewertung

Grundsätzlich gilt es, bei der Bewertung die Anforderungen im Auge zu behalten, die an das Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens gestellt werden dürfen. Fehler sind „stufengemäß“ zu behandeln. Die Korrekturen finden durch die Fachlehrerinnen und -lehrer an den betreffenden Schulen statt.

Allen Prüfungssätzen liegen in den Bewertungshinweisen Deskriptorenlisten und Checklisten bei. Musterlösungen haben sich als Bewertungsgrundlagen nicht bewährt und sind zu vermeiden.

Als objektive Bewertungsgrundlage für die sprachliche Leistung und den Grad der Aufgabenerfüllung haben sich die Deskriptoren für produktive Leistungen bewährt. D. h. auch in den Anforderungsbereichen I und II sind von den Prüflingen Texte zum Nachweis der betreffenden Kompetenz (z. B. Textverständnis, Interpretationsfähigkeit) zu formulieren und nicht nur rein schlagwortartige Aufzählungen vorzunehmen.

Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten

In der linken Spalte sind Beschreibungen für den Grad der Aufgabenerfüllung (Task Achievement) aufgeführt, in der rechten das sogenannte Transportmittel für den Inhalt, die Qualität der verwendeten Sprache.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Angaben beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (Die Punktzahlen der Deskriptorenlisten auf den Folgeseiten sind dabei als Beispiel zu verstehen.). Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

Die Deskriptoren der Zeilen 5 und 6 entsprechen Bereichen, die nicht mehr mit „ausreichend“ einzuschätzen sind.

Sprachliche Fehler / Verstöße usw. werden in der Klausur angemerkt, jedoch dienen diese Kennzeichnungen nicht zur Ermittlung von Teilnoten. Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt auf die gesamte Klausur bezogen.

Alle erbrachten Leistungen werden an Hand von Punkten honoriert. Die Bewertungshinweise („Erwartungshorizonte“) beinhalten diesbezügliche Hinweise. So könnte es durchaus sein, dass ein Prüfling in einer Aufgabe nicht alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt hat, sodass der Verwendungszweck nicht voll erfüllt wird. Dies ist die Beschreibung für eine „mangelhafte“ Leistung im Rahmen der Aufgabenerfüllung. Die dafür verwendete Sprache ist beinhaltet zwar einige Rechtschreibfehler, jedoch wird die Verstehbarkeit nicht wesentlich beeinträchtigt, womit im sprachlichen Bereich eine „befriedigende“ Leistung beschrieben wird. Insgesamt erhält der Prüfling somit eine „ausreichende“ Note.

Endnoten werden anstelle von Zensuren in Notenpunkten (0 bis 15 Punkte) angegeben.

Checklisten

Checklisten eignen sich besser zur Überprüfung der Vollständigkeit der Ausführungen und der erwarteten Leistungen als Musterlösungen. Für alle Aufgaben werden Checklisten erstellt. Sie werden neben den Deskriptorenlisten zur Bewertung herangezogen.

Checklisten bestehen aus einer stichwortartigen Auflistung *aufgabenbezogener* und vorwiegend *inhaltlicher* Erwartungen. Die Auflistung sollte ggf. in knapper Form Beispiele aufführen, die Hinweischarakter haben und auch andere Lösungen zulassen. Je nach Aufgabenstellung bzw. zu erwartender Textsorte sollten auch formale Kriterien mit berücksichtigt werden. Da die Checkliste nur unterstützenden Charakter haben soll, wird sie grundsätzlich nicht mit Punktzahlen versehen, denn die Vollständigkeit der Ausführungen wird in den Deskriptorenlisten berücksichtigt.

Die Checkliste für Mediationsaufgaben sollte in der Zielsprache abgefasst sein.

BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (Referenzniveau B2)

Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen:

[Der Prüfling] kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen. (z. B. bezogen auf 40 Punkte, die in diesem Prüfungsteil erreichbar sind).

zu vergebende Punkte:	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergebende Punkte:	Qualität der sprachlichen Leistung
20 - 18,0	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	20 - 18,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
17,9 - 15,0	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	17,9 - 15,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
14,9 - 12,0	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	14,9 - 12,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
11,9 - 10,0	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	11,9 - 10,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
9,9 - 6,0	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	9,9 - 6,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
5,9 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	5,9 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Punktzahlen beziehen sich auf jeweils die Hälfte der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (*hier: ...von 40 Punkten; vgl. auch die Musterprüfung im Anhang). Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

Beschreibung:	% der zu vergebenden Punkte
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 90
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	89,5 - 75
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	74,5 - 60
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	59,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

BEWERTUNG MEDIATIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (Referenzniveau B2)

Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind. Zu den sprachmittelnden Aktivitäten gehören [...] Übersetzen sowie das Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten, wenn der Adressat den Originaltext nicht versteht. (z. B. bezogen auf 20 Punkte, die für diese Aufgabe insgesamt erreichbar sind).

zu vergebende Punkte:	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergebende Punkte:	Qualität der sprachlichen Leistung
10,0 - 9,0	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	10,0 - 9,0	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
8,9 - 7,5	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	8,9 - 7,5	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
7,4 - 6,0	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	7,4 - 6,0	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
5,9 - 5,0	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	5,9 - 5,0	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
4,9 - 3,0	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	4,9 - 3,0	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
2,9 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	2,9 - 0	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Punktabgaben beziehen sich auf jeweils die Hälfte der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (*hier: ...von 20 Punkten; vgl. auch die Musterprüfung im Anhang). Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

Beschreibung:	% der zu vergebenden Punkte
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i>	100 - 90
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i>	89,5 - 75
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i>	74,5 - 60
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen</i> den Anforderungen	59,5 - 50
Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen dieser Stufe	49,5 - 30
Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe	29,5 - 0

4. Die mündliche Prüfung

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufsoberschule (APO-BOS § 7 Abs. 3) wählt der Prüfling **ein** mündliches Prüfungsfach. Sofern dies das Fach Englisch ist, soll die mündliche Prüfung in Gruppen (zu zweit oder zu dritt) durchgeführt werden. Die Prüflinge erhalten für die Phasen, in denen sie ihre **Interaktionskompetenzen** zeigen sollen, Impulse, deren Inhalte fachrichtungsbezogen sind. Die hierdurch initiierten Redeanlässe entsprechen denen in beruflich relevanten Situationen.

In Interaktionsphasen zählt die Prüfungszeit für alle Gesprächspartner, sodass die Prüfungszeit maximal ca. 25 Minuten beträgt.

Mündlichen Prüfungen müssen grundsätzlich andere Ausgangsmaterialien zugrunde liegen als für die schriftlichen Prüfungen. Sofern die Prüfungsklausur bereits eine rezeptive Leistung im Bereich Hörverstehen erforderte, kann hierauf in der mündlichen Prüfung verzichtet werden. Gar nicht geeignet sind Erklärungen grammatischer Phänomene, Einsetzungsaufgaben, Filmausschnitte usw. Zur Initiierung von kommunikativen Fertigkeiten sind auch längere Lesetexte weniger geeignet, denn auch dieser Bereich wurde bereits durch die schriftliche Prüfung abgedeckt.

Vielmehr gilt es, Interaktionsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Dafür eignen sich insbesondere Zweierprüfungen, in denen die Kandidatinnen oder Kandidaten Rollenspiele durchführen, initiiert durch Rollenkarten, Regieanweisungen usw. Des Weiteren können Bildvorlagen, Statistiken, Diagramme, kurze Texte, Internetseiten usw. dienlich sein, um Äußerungen zu initiieren. Die Materialien dürfen den Prüflingen (wie auch in schriftlichen Prüfungen) nicht bekannt sein.

Gegenstände der mündlichen Prüfung sind auch allgemeine Themenbereiche. Im **Prüfungsgespräch** werden auch Aufgaben gestellt, die über die zusammen mit den Materialien präsentierten Aufgaben und Arbeitsvorgaben hinausgehen.

Den Prüflingen wird eine angemessene Einlesezeit gewährt, um sich mit der in der Aufgabe gestellten Situation vertraut zu machen (vgl. APO-AT § 27 Abs. 7). Jeder Kandidat bzw. jede Kandidatin bereitet sich individuell vor. Als Hilfsmittel wird jedem Prüfling ein Wörterbuch zur Verfügung gestellt. Die Prüflinge dürfen sich Notizen machen, nicht aber Aufzeichnungen, die zum reinen Ablesen verführen.

Mögliche Struktur einer mündlichen Zweierprüfung:

- | | |
|--------|---|
| 1a/1b) | Jeder Kandidat äußert sich über persönliche Sachverhalte (Schule, Betrieb, Praktika, Berufswunsch, Zukunftspläne usw.), der Prüfer / die Prüferin stellt individuelle Fragen bzw. gibt Impulse. |
| 2) | Durchführung des Rollenspiels (die Prüfer halten sich weitgehend zurück). Bei Einzelprüfungen übernimmt der Prüfer / die Prüferin eine der beiden Rollen. |
| 3) | Vorlage von Materialien (Grafiken, Bilder usw.), zu denen sich beide Kandidaten äußern können bzw. worüber sie diskutieren können. |

Kriterien für die Leistungsbewertung sind

- die Beherrschung der sprachlichen Fähigkeiten,
- das angemessene Reagieren auf Äußerungen und Fragen sowie
- die Selbstständigkeit der Beiträge und deren inhaltliche Qualität.

Kompensationsstrategien wie Paraphrasieren bei fehlenden Fachbegriffen sind positiv zu werten, sofern sie ihren Zweck (Vermitteln einer Botschaft) erfüllen.

Bei der Notenfindung sind die Anforderungen zu berücksichtigen, die im „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ unter 4.4.3 („Interaktive Aktivitäten und Strategien“) beschrieben sind. Zur Bewertung wird die Deskriptorenliste für Stufe B2 auf der Folgeseite herangezogen. Sie hat als maximal erreichbare Punkte die Zahl 30.

Für die Festlegung der Prüfungsnote aus der schriftlichen und mündlichen Prüfung sowie der Endnote ist § 29 APO-AT maßgeblich.

BEWERTUNG INTERAKTIVER LEISTUNGEN (Referenzniveau B2)

Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Kann sich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen. Kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrechterhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. Kann verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben.

zu vergebende Punkte:	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergebende Punkte:	Qualität der sprachlichen Leistung
15 – 13,5	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholten, gezielten und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und effektiv gelöst.	15 – 13,5	Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, verständlich und eindeutig.
13,0 - 11,5	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird systematisch bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	13,0 - 11,5	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind nahezu spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und klar.
11,0 - 9	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	11,0 - 9	Aussprache und Strukturegebrauch sind überwiegend korrekt, der Redefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das sofortige Verständnis nur geringfügig. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
8,5 – 7,5	Die Situation wird unter gelegentlichen Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird noch ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	8,5 – 7,5	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur wenig Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.
7 – 4,5	Die Situation wird nicht mehr ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur stellenweise erfüllt.	7 – 4,5	Die Aussagen enthalten entweder sinnstörende Fehler und / oder nicht den Sinn störende Fehler sind derart häufig, dass sie das Verständnis unangenehm behindern. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
4-0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur ansatzweise oder gar nicht erfüllt.	4-0	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert das Verständnis erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und / oder muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert. Die maximale Punktevergabe von 30 hat sich im Rahmen von KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen bewährt. Für die Notenvergabe in Notenpunkten von 0-15 müssen lediglich die für beide Spalten vergebenen Punkte addiert und durch 2 geteilt werden.

5. Beispielaufgabe

5.1. Aufgabe zum Themenbereich: Economy and Ecology

Overall situation: The research institute you work for is to examine the acceptance of car sharing in Europe. It concentrates on newspaper articles, letters to the editor, interviews etc. During an international press conference, essential arguments will be presented. They will be the basis for a subsequent discussion of experts.

Assignment: First, study the text below carefully. Then do assignments 1 and 2

Buy? Don't! Register and Share!

In terms of metropolitan mobility there is a notable change in attitudes. Experiences made by our London correspondent Fred Nick

I remember a time when cars meant freedom and independence. Today, the fuel guzzlers of the past are looked upon differently because "green" consciousness has increased considerably. Besides, we know that fossil fuels are limited, and petrol prices are sky-high. However, environmental awareness is one thing, but coming up with realistic alternatives is quite another.

An interesting alternative are "car clubs". Never heard of them? Well, they are operated by nicely branded hire companies that, for a relatively small basic fee, allow their members to use one of their cars as often as they like without the expenses and trouble of owning one. The fees already include comprehensive and third-party insurance, parking costs on public parking areas, free reservation, and an integrated GPS navigation system.

Concerning the environment, it may seem strange to encourage people to use cars, but surveys have revealed that club members generally reduce their annual mileage by about a half. Additionally, they use alternative, "greener" methods of transportation more often.

I put my car keys into a drawer and decided for a trial period of one weekend to find out myself whether those statements were true. Logging on to the club's website was easy enough and I received a trial membership car with bar-code immediately. Even without reading the instructions it didn't take me long to book a car.

I picked up a Volkswagen Fox from my preferred location in my district without any problem. It was clean and had enough space for my baggage. The tank was nearly empty but a card fixed at the glove box said filling up was done by courtesy of the car club. How wonderful!

It cost £87.50 for two days' hire. Additionally you get 50 miles a day free, 25p a mile thereafter. A 150-mile round trip cost me £12.50 in mileage, thus the total of the weekend car use was £100.00.

This may sound like a lot of money but remember that you would have to pay around £50.00 at least for a full tank of petrol. Besides, there is no car tax, no insurance and no maintenance costs. However, one thing that keeps me from signing up constantly is the thought of not being able to jump into the car and go just like that.

They say the brilliant thing about car clubs is that you don't lose that sense of independence at all, but you would get rid of that painful eco-guilt for owning an evil fuel guzzler. Indeed, you gain more freedom through financial savings, not having to worry about the above mentioned costs.

In my area there are four car clubs now. Booking is done online or at a call centre. You learn immediately where you can pick the car up. Before you get into it, you swipe your membership card across the windscreen, locate the key in the secret hiding place, punch your PIN into a little onboard computer – and go!

Booking your car in advance makes you plan your journey differently because you are forced into analyzing how long the trip may take and how many miles are you going. Isn't that eco-friendly thinking?

(547 words)

Anforderungsbereich I: Reproduktion (20 p)

1. Comprehension:

Summarize the writer's arguments which justify the headline of the above newspaper article.

Anforderungsbereich II: Reorganisation, Analyse, Transfer, Mediation (40 p)

2. Analysis

Examine the structure of the English article and point out how the author tries to make the arguments convincing. (20 p)

3. Mediation

Convey the message of the German article below to your colleagues in the UK and express the author's general attitude towards car sharing. Avoid figures in your coherent text. Also, interpret the statement at the end of the first paragraph for a better understanding. (20 p)

Carsharing wird in Deutschland immer beliebter

Immer mehr Menschen in Deutschland nutzen Carsharing. Mehr als 453.000 Autofahrer waren im vergangenen Jahr mindestens einmal mit einem Carsharing-Fahrzeug unterwegs. Den Wagen mit anderen zu teilen – dieser Gedanke lockte damit knapp 200.000 Neukunden, wie der Bundesverband Carsharing mitteilte. Neben Bus- und Bahnfahrten, Laufen und Fahrradfahren habe sich eine vierte umweltfreundliche Verkehrsform etabliert, sagte Verbandschef Willi Loose. Der Präsident des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth, sagte, das eigene Auto sei immer weniger ein Statussymbol. "Es ist gut, dass mit Carsharing eine undogmatische Alternative besteht."

Carsharing-Nutzer fahren laut Branchenverband weniger als andere Autofahrer, die Fahrzeuge seien jünger und hätten kleinere Motoren als das Durchschnittsauto. Das senke den Schadstoffausstoß. Alternative Antriebe haben sich aber auch beim Carsharing noch nicht durchgesetzt. "Die Mehrzahl ist herkömmlich motorisiert", gab Loose zu. Die 145 stationären Anbieter sind in 343 Städten und Gemeinden präsent.

Quelle: Hamburger Abendblatt, 27.02.2013, 147 Wörter

Anforderungsbereich III: Problemlösendes Denken (40 p)

4. Comment

In your agency's blog on environmental issues you would like to initiate international exchanges on views on car sharing. The arguments will be assessed for the international conference mentioned above. As an input comment on the following:

4.1 Comment on the necessity of car clubs in big cities from the environmental point of view.

4.2 Justify the cooperation of public transport systems with private car clubs.

5.2. Bewertungshinweise zur Aufgabe aus dem Themenbereich: Economy and Ecology

Anforderungsbereich I: Reproduktion

(Maximal erreichbare Punkte: 20)

1 Comprehension:

Summarize the writer's arguments which justify the headline of the above newspaper article.

Zu erwartende Leistungen bzgl. Inhalt (Checkliste):

- limited fuel resources and high prices
- small membership fee
- reduction of mileage
- use a (rental) car regularly or irregularly
- environmentally friendly
- easy online booking
- location of car clubs within reach
- clean and spacious enough car was easily available
- petrol refill was paid by car club
- fair prices for a weekend trip
- freedom through financial savings

Da ein zusammenhängender Text erwartet wird, finden für die holistische Bewertung untenstehende Deskriptoren zur Ermittlung der maximal erreichbaren Punktzahl von 20 Anwendung.

Anforderungsbereich II: Reorganisation, Analyse, Transfer, Mediation

(Insgesamt maximal erreichbare Punkte: 40)

2. Analysis (Maximal erreichbare Punkte: 20)

Examine the structure of the English article and point out how the author tries to make the arguments convincing.

Zu erwartende Leistungen bzgl. Inhalt (Checkliste):

- authentic and personal approach (1st person singular narrator)
- all information is rendered chronologically
- all important details of a car club membership are mentioned
- the author is personally very enthusiastic about car sharing
- the author intends to advertise and to promote the idea of joining car clubs
- the author emphasises the strong points of joining a car club
- the readers should feel inspired to join in

Da in dieser Musterprüfung die ersten beiden Teilaufgaben eine maximal erreichbare Punktzahl von 20 ermöglichen, wird für die holistische Bewertung beider Aufgaben folgende Deskriptorentabelle verwendet. Grundlage für den Grad der Aufgabenerfüllung sind die jeweiligen Checklisten.

Deskriptorentabelle für die Aufgaben 1 und 2:

Zur Orientierung: Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (Referenzniveau B2):

[Der Prüfling] kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen.

zu vergebende Punkte*:	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergebende Punkte*:	Qualität der sprachlichen Leistung
10,0 – 9,0	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	10,0 – 9,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
8,9 – 7,5	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	8,9 – 7,5	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
7,4 – 6,0	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	7,4 – 6,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
5,9 – 5,0	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	5,9 – 5,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
4,9 – 3,0	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	4,9 – 3,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
2,9 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	2,9 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die angeführten Punkte beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (*hier: ...von 20 Punkten). Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

3. Mediation (Maximal erreichbare Punkte für diese Teilaufgabe: 20)

Convey the message of the German article below to your colleagues in the UK and express the author's general attitude towards car sharing. Avoid figures in your coherent text. Also, interpret the statement at the end of the first paragraph for a better understanding.

Zu erwartende Leistungen bzgl. Inhalt (Checkliste):

- growing number of users (“car sharers”)
- attracting high numbers of new customers
- established new form of individual traffic
- car sharers drive less than other motorists
- car sharers are young
- their cars are smaller than average cars
- therefore reduced emissions
- alternative means of propulsion are not widespread

Zur holistischen, stufenbezogenen Bewertung wird diese Deskriptorenliste für mediative Leistungen auf Stufe B2 in Verbindung mit der Checkliste herangezogen.

BEWERTUNG MEDIATIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (Referenzniveau B2)

- Zur Orientierung: Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind. Zu den sprachmittelnden Aktivitäten gehören [...] Übersetzen sowie das Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten, wenn der Adressat den Originaltext nicht versteht.

zu vergeben- de Punkte*:	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergeben- de Punkte*:	Qualität der sprachlichen Leistung
10,0 – 9,0	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	10,0 – 9,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
8,9 – 7,5	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	8,9 – 7,5	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
7,4 – 6,0	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	7,4 – 6,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
5,9 – 5,0	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	5,9 – 5,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
4,9 – 3,0	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	4,9 – 3,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
2,9 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	2,9 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die angeführten Punkte beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl (hier: ... von 20 Punkten) für die gezeigte Leistung addiert.

Anforderungsbereich III: Problemlösendes Denken

(Maximal erreichbare Punkte: 40)

4. Comment

In your agency's blog on environmental issues you would like to initiate international exchanges on views on car sharing. The arguments will be assessed for the international conference mentioned above. As an input comment on the following:

4.1 Comment on the necessity of car clubs in big cities from the environmental point of view. (Maximal erreichbare Punkte für diese Teilaufgabe: 20)

Zu erwartende Leistungen bzgl. Inhalt (Checkliste):

- lack of parking spaces in city centers results in the use of small rental cars
- people prefer smaller cars and/or e-cars in cities
- people like to act environmentally friendly
- costs for maintenance and insurance can be reduced
- mobile devices help to locate and book available cars online
- people stay flexible in their individual uses of private transport

4.2 Justify the cooperation of public transport systems with private car clubs.

(Maximal erreichbare Punkte für diese Teilaufgabe: 20)

Zu erwartende Leistungen bzgl. Inhalt (Checkliste):

- shared cars can be used in remote areas with limited bus or train service
- promotion of park and ride systems in suburban regions to attract commuters
- setting up combined networks of public and private transport
- ticket reservations which combine public transport with the membership in car clubs
- dense public transport systems in city centers help reduce the amount of cars and the risk of traffic jams

Zur holistischen, stufenbezogenen Bewertung wird die Deskriptorenliste für produktive Leistungen auf Stufe B2 (siehe Folgeseite) herangezogen.

BEWERTUNG PRODUKTIVER SCHRIFTLICHER LEISTUNGEN (Referenzniveau B2)

Zur Orientierung: Auszug aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen:

[Der Prüfling] kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen.

zu vergebende Punkte*:	Grad der Aufgabenerfüllung	zu vergebende Punkte*:	Qualität der sprachlichen Leistung
20,0 – 18,0	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	20,0 – 18,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
17,9 – 15,0	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	17,9 – 15,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
14,9 – 12,0	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	14,9 – 12,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
11,9 – 10,0	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	11,9 – 10,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
9,9 – 6,0	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	9,9 – 6,0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
5,9 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	5,9 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die angeführten Punkte beziehen sich auf jeweils die **Hälfte** der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (hier: ... von 40 Punkten). Nach Zuordnung des gewonnenen Eindrucks zu den Beschreibungen werden die in beiden Spalten ermittelten Werte zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die gezeigte Leistung addiert.

Anlage 1: Operatoren (Liste der Arbeitsaufträge)

In der unterrichtlichen Arbeit werden u.a. die folgenden Operatoren eingesetzt. Sie werden auch für die Aufgabenstellungen in den Abschlussprüfungen verwendet. Die römischen Zahlen beziehen sich auf die Anforderungsbereiche I, II oder III (vgl. 3.9.).

Operatoren	Erklärung / Ziel der Anweisung	Beispiele
analyse (analyze) II	Describe and explain in detail certain aspects and / or features of the text.	Analyse the language used.
assess III	Consider in a balanced way the points for and against something.	Assess the importance of standards in education.
characterise II	Describe the particular qualities, features and / or traits of a figure in a piece of literature, an approach, or a strategy, generalising from the details referred to in the text	Characterise the principal figures in the play. Characterise the company's approach to marketing.
collect I	Put together certain aspects or information.	Collect reasons for bullying in schools.
comment III	Give / state your own opinion about something.	Comment on Susan's behaviour towards her parents.
complete / finish III	Bring something to an end, e.g. a short story or a dialogue making sure you understand the context. Use your own words.	Finish the story. Complete the following statements. Finish the sentences according to the text.
compare II, III	Point out similarities and differences.	Compare the product information given in both offers.
convey I, II	Convey the message / main information of a text or statement	Convey the message of the text below to your colleagues in the UK.
describe I, II	Say what someone or something is like.	Describe the special effects in a film that you have seen.
discuss III	Give reasons for and against...	Discuss who benefits from telework and how.
examine II	see "analyse"	
explain II	Give reasons for something or define a word.	Explain why Susan ran away from home. Explain the following words from the text.
illustrate, give examples II	Name a fact, idea or thing that is used to explain something	Give examples of good behaviour.
interpret II, III	Make clear the meaning of something and give your views on it.	Interpret the message the author wants to convey.

Operatoren	Erklärung / Ziel der Anweisung	Beispiele
justify II	Give an acceptable explanation.	Justify your decision to order goods from a certain wholesaler.
list I	Make a list of items, specify clearly.	List the conditions the buyer wants.
make a mind map I	Collect words and expressions which have something to do with a particular theme or word-field.	Make a mind map for the word-field "food" (vegetable, milk products, fruit...)
mark I	Underline or highlight certain parts of the text.	Mark the parts of the text which refer to...
outline I	Give the main features, structure or general principles of a topic omitting minor details.	Outline the main ideas of the article on telework.
paraphrase II	Express in a different way (what someone has said or written).	Paraphrase the statement "let's call it a day".
render I, II	Give the relevant information or atmosphere or spirit of a given article or piece of literature	Render the main effects the author intends to establish on his or her readership.
state I	specify clearly	State briefly the main developments in Germany's economy.
summarise (summarize) write a summary I	Give a short statement giving only the main information and not the details of a plan, event, report etc.	Summarize the information given on the history of the company.

Anlage 2: Notenschlüssel

erreichte Punkte von 100:	Note entspricht ... Punkten ↓	
100	1+	15
99	1+	15
98	1+	15
97	1+	15
96	1	14
95	1	14
94	1	14
93	1	14
92	1-	13
91	1-	13
90	1-	13
89	2+	12
88	2+	12
87	2+	12
86	2+	12
85	2+	12
84	2	11
83	2	11
82	2	11
81	2	11
80	2	11
79	2-	10
78	2-	10
77	2-	10
76	2-	10
75	2-	10
74	3+	9
73	3+	9
72	3+	9
71	3+	9
70	3+	9
69	3	8
68	3	8
67	3	8
66	3	8
65	3	8
64	3-	7
63	3-	7
62	3-	7
61	3-	7
60	3-	7
59	4+	6
58	4+	6
57	4+	6
56	4+	6
55	4+	6
54	4	5
53	4	5
52	4	5
51	4	5
50	4	5

erreichte Punkte von 100:	Note entspricht ... Punkten ↓	
49	4-	4
48	4-	4
47	4-	4
46	4-	4
45	4-	4
44	5+	3
43	5+	3
42	5+	3
41	5+	3
40	5+	3
39	5	2
38	5	2
37	5	2
36	5	2
35	5	2
34	5-	1
33	5-	1
32	5-	1
31	5-	1
30	5-	1
29	6	0
28	6	0
27	6	0
26	6	0
25	6	0
24	6	0
23	6	0
22	6	0
21	6	0
20	6	0
19	6	0
18	6	0
17	6	0
16	6	0
15	6	0
14	6	0
13	6	0
12	6	0
11	6	0
10	6	0
9	6	0
8	6	0
7	6	0
6	6	0
5	6	0
4	6	0
3	6	0
2	6	0
1	6	0
0	6	0